

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

353. Montagsmahnwache am 22.01.2018 auf dem Neutorplatz in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

eine ereignisreiche und entscheidungsträchtige Woche liegt hinter uns. Die letzten Nachrichten versprechen eindeutig Erfolg für unsere Sache. Inzwischen decken sich auch die Medienberichte. Der Stilllegungsprozess für das Atomkraftwerk Fessenheim hat begonnen!

Es war kein Zufall, dass Paris zuerst nach Niederrimsingen geschrieben hat. Unser verständlicher Weg, unser Durchhaltevermögen und vor allem unsere rheinüberschreitende Solidarität dürften dafür ausschlaggebend gewesen sein. Dieser Brief war und bleibt der Startschuss für das, wofür wir schon seit vielen Jahren unverdrossen kämpfen.

Mitte letzter Woche wurde ich von höchster Stelle aus dem Regierungspräsidium angerufen. Den Dank für die von uns mit eingeleitete Entwicklung gebe ich gerne an euch alle weiter. Auch wenn bisher keine direkte Antwort auf unsere früheren Einladungen und Anforderungen gekommen ist: Wir werden beachtet, gehört, und wir werden respektiert.

Jetzt müssen wir langsam überlegen, wie es mit unserer Protestbewegung weiter gehen soll. Im Anschluss an die Mahnwache treffen wir uns in der Holzofenpizzeria Ararat. Auf der Tagesordnung stehen die nächsten Termine und unsere zukünftige Strategie.

Schon in zwei Wochen findet das inzwischen schon traditionelle Winterkonzert auf dem Place de la maison des énergies in Fessenheim statt. Ob der diesjährige Name „Widerstand in Concert“ noch zeitgemäß ist, müssen die Veranstalter, unsere Mitstreiter aus dem Markgräflerland, entscheiden. Ich habe Plakate und Flyer mitgebracht und bitte euch so viele, wie ihr verteilen könnt, mitzunehmen.

Am 22.02.2018 sind wir von den „Weltbürgern“ nach Freiburg eingeladen. Dort sollen wir unter dem Titel „Die Zeitbombe tickt noch. Rückblickendes und Aktuelles zum AKW Fessenheim“ referieren.

Dann jährt sich im März die Katastrophe von Fukushima. RECH, eine französische Anti-atom-Initiative, die sich auf Menschenketten spezialisiert hat, ruft europaweit zum Protest auf. Auch auf den Rheinbrücken sollen wieder Zeichen gesetzt werden.

Und last, but not least: Gabriel hat den ehemaligen japanischen Ministerpräsidenten, Naoto Kan, kontaktiert und will ihn zu uns einladen. Ob das nur eine Pressekonferenz wird oder mehr - auch darüber diskutieren und entscheiden wir heute Abend.

Ihr seht, die Arbeit geht uns nicht aus. Auch jeder Einzelne kann dazu beitragen, dass der Abschalttermin vorverlegt wird. Sprecht eure Bürgermeister an. Wer einen heißen Draht nach Stuttgart hat, der soll es bitte dort probieren.

Berlin zu kontaktieren dürfte im Augenblick sinnlos sein. Dort sind unsere Elitopolitiker eher mit sich selbst und mit der Sicherung ihrer Macht beschäftigt, als dass sie ihrer Verantwortung, sich um die aktuell brisanten Themen zu kümmern, gerecht werden.

Nochmals vielen Dank an euch alle. Wir können stolz auf unsere Erfolge sein! Merci beaucoup !